

Call for Papers

Zeitschrift für Weiterbildungsforschung ZfW
Journal for Research on Adult Education

Heft 3 | 2023

Neue Zugänge zur Organisations- und Professionsforschung

Herausgegeben von Josef Schrader

Die Organisations- und Professionsforschung gehören zu den etablierten und zugleich dynamisch sich entwickelnden Forschungsfeldern der Erwachsenen- und Weiterbildung. Die hier adressierten Themen sind fest im Curriculum grundständiger und weiterbildender Studiengänge verankert. Wissenschaftsgeschichtlich kann die Professionsforschung auf eine Historie verweisen, die spätestens mit der Etablierung der Erwachsenenbildung an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten beginnt. Demgegenüber hat die Organisationsforschung erst seit den späten 1980er Jahren größere Aufmerksamkeit gefunden. Seit einigen Jahren lassen sich in beiden Feldern nicht nur Weiterentwicklungen etablierter Forschungszugänge beobachten, sondern auch Bestrebungen, organisations- und professionsbezogene Forschungsfragen stärker miteinander zu verschränken. Während die auch bildungspolitisch motivierte Erwartung an die Etablierung von Systemen des Qualitätsmanagements in Einrichtungen der Erwachsenen- und Weiterbildung solche Verschränkungen gleichsam extern stimuliert hat, ergeben sich wechselseitige Bezugnahmen inzwischen häufiger auch aus Fortschritten in der Forschung. So werden in der Organisationsforschung nicht mehr nur interne Handlungen, Prozesse und Strukturen etwa im Blick auf die Leitung und das Management sowie die Angebotsentwicklung untersucht, sondern auch die Bildsamkeit und Lernfähigkeit von Organisationen selbst in den Blick genommen. Auch werden nicht mehr nur Phänomene der Handlungskoordination auf der Makro- und der Mikroebene von Organisationen der Weiterbildung „für sich“ untersucht, sondern auch solche zwischen diesen Ebenen. Dies geschieht etwa dann, wenn die Positionierung von Weiterbildungseinrichtungen in regionalen Weiterbildungslandschaften untersucht wird. Auch die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der Weiterbildung und ihren oft nur temporär beschäftigten Mitarbeitenden gerät inzwischen vermehrt in den Blick. In jüngerer Forschung wurden nun Anchlüsse an die Modellierung sowie die empirische Erfassung von Kompetenzen des pädagogischen Personals auf unterschiedlichen Handlungsebenen hergestellt. Damit wurden Voraussetzungen dafür geschaffen, die Bedeutung pädagogischer Kompetenzen für die Qualität von Lehr-Lernprozessen untersuchen zu können. Teils implizit, teils explizit werden dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Lehrerbildungsforschung hergestellt, sowohl im Blick auf die Konstrukte, die Methoden ihrer Erfassung sowie die empirisch beobachtbaren Befunde. Zudem finden sich sowohl in der Organisations- als auch in der Professionsforschung verstärkt Anchlüsse an internationale Forschungsarbeiten.

Die ZfW lädt Beiträge zur Organisations- und Professionalisierungsforschung ein, die sich vor allem den skizzierten jüngeren Entwicklungen in diesen Feldern zuwenden und gerne auch Anchlüsse an internationale Diskurse herstellen.

* * *

Bitte senden Sie eine Skizze (max. 500 Wörter) Ihres Beitrags bis zum 30. April 2023 an den Herausgeber schrader@die-bonn.de oder an die Redaktion redaktion-zfw@die-bonn.de

Autorinnen und Autoren können Ihren vollständigen Beitrag jederzeit auch über das Redaktionssystem des Verlags einreichen www.springer.com/journal/40955

Einsendeschluss für Manuskripte: 15. Juni 2023

Erscheinungstermin: 1. Dezember 2023

Alle Beiträge durchlaufen ein doppelt anonymisiertes Peer Review.
Die Redaktion nimmt Manuskripte nur zur Erst- und Alleinveröffentlichung an.

Wenn Sie Fragen haben, unterstützt Sie die Redaktion gerne.

Nähere Informationen zur Zeitschrift sowie zur Einsendung von Manuskripten finden Sie auf der Website www.springer.com/journal/40955

Finanzierung der Artikelgebühren

Die ZfW nimmt als Fully-Open-Access-Journal an der DEAL-Vereinbarung zwischen Springer Nature und dem Projekt DEAL teil. Die Kosten für die Veröffentlichung der Artikel werden von dieser Vereinbarung gedeckt, sofern die *corresponding authors* an einer an DEAL teilnehmenden Institution tätig sind. Dies sind in der Regel alle deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Sobald der Artikel zur Publikation akzeptiert wurde, wird die Anbindung des *corresponding authors* an eine an DEAL teilnehmende Institution überprüft.

Autorinnen und Autoren aus Ländern oder Einrichtungen, die nicht am Projekt DEAL teilnehmen, zahlen keine Gebühren. Diese werden vom DIE übernommen. Wenden sich in diesem Fall bitte an die Redaktion redaktion-zfw@die-bonn.de

Weitere Informationen zum Funding Ihres Artikels finden Sie [hier](#).